

Heizungsregler HR 11

Montage- und Bedienanleitung



Witterungsgeführter Temperaturregler für einen gemischten Radiator- oder Fußbodenheizkreis.
Zuschaltbare Warmwasserladung bei Einsatz eines Kombispeichers.

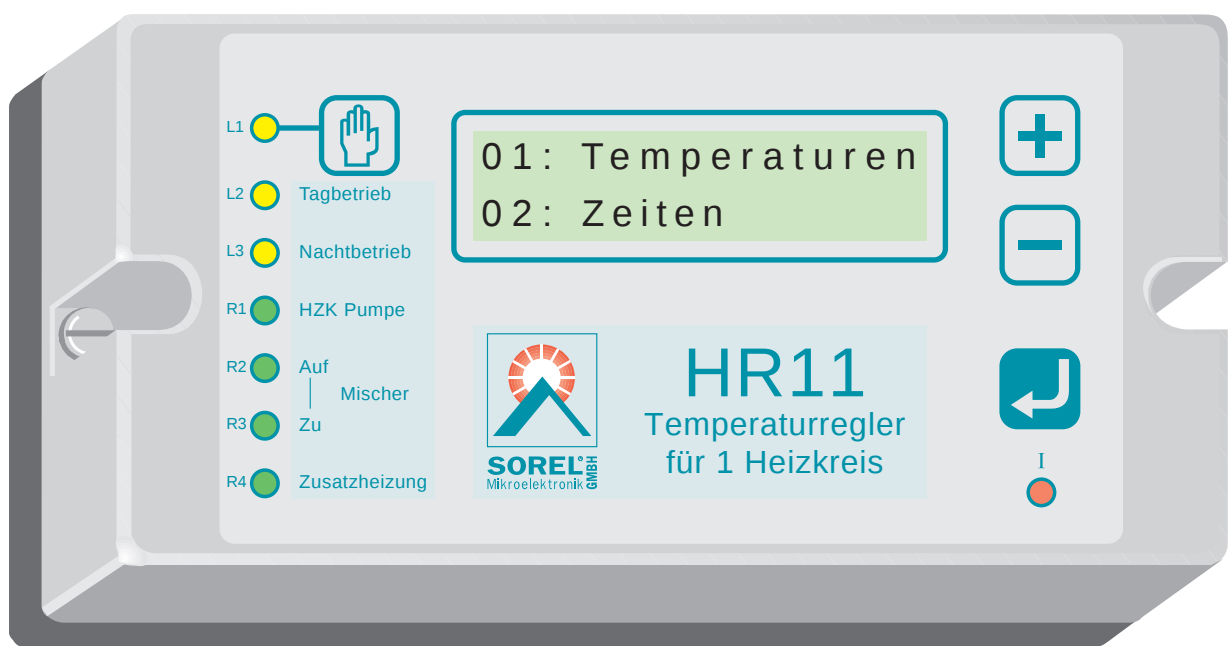
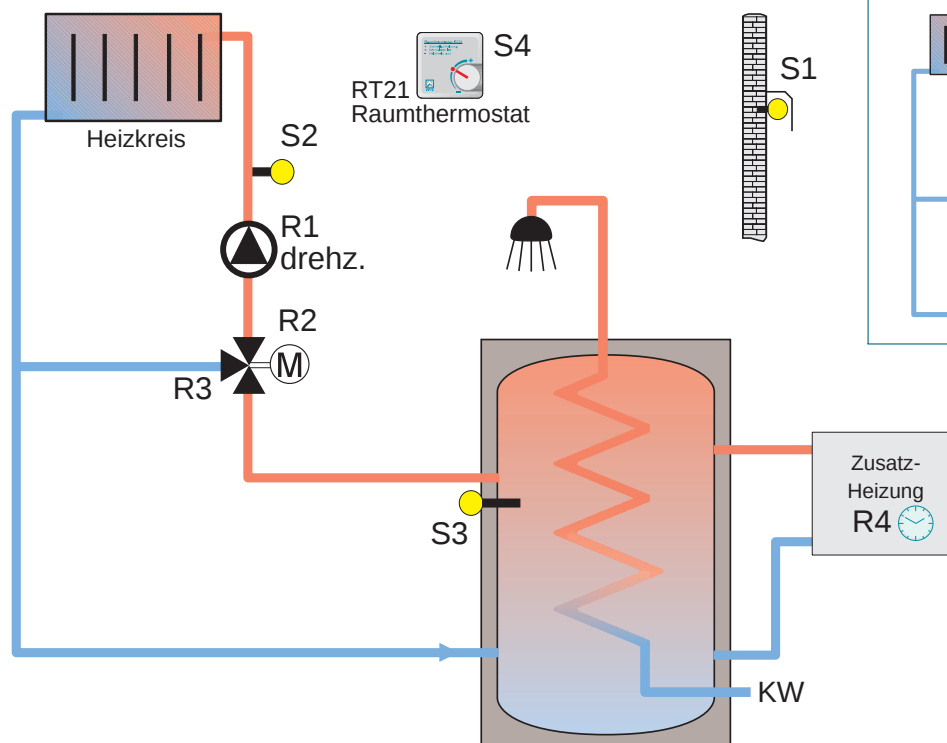


Abb.:Originalgröße

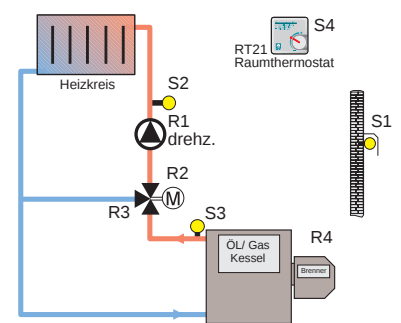
Der Heizungsregler HR 11 regelt:

- **einen** Wärmeerzeuger (z.B. Öl-/Gaskessel)
- **einen** Puffer- oder Kombispeicher
- **einen** Heizkreis (Fußboden- oder Radiatorenheizkreis)

Anwendungsbeispiel 1



Anwendungsbeispiel 2

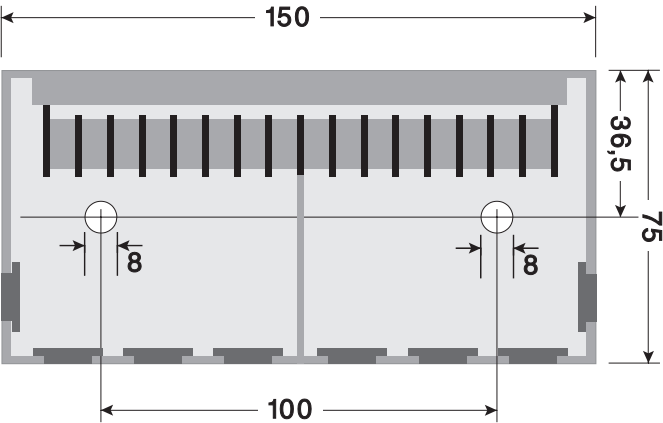


1. Technische Daten

Grundgerät:	Kunststoff-Wandgehäuse
Schutzart:	IP 31 nach DIN 40050
Abmessungen:	300 mm x 250 mm x 150 mm
Versorgung:	230 V / 50 Hz +/- 10%
Eigenverbrauch:	ca. 4 VA
Schaltleistung:	920 VA (für insgesamt 4 Relais)
Sicherung:	4AT
Umgebungstemp.:	0 bis 40 °C max.

2. Montage des Reglers

Einfache Wandmontage des Gerätesockels durch Zweipunktbefestigung mittels Befestigungsschrauben (4x6) und Dübel (M6).



2.1 Kabelinstallation

Die Temperaturfühler- und Schnittstellenleitungen sind zur Vermeidung von Störimpulsen (z.B. durch Induktion) getrennt von Netzleitungen zu verlegen. Für die Kleinspannungsleitungen sind die Sicherheitsbestimmungen der VDE 0100 Teil 410 für Schutzkleinspannung zu beachten. Die Kabel der Temperaturfühler können bei Bedarf z.B. mit 3 x 1.5 NYM-Kabel bis ca. 50 m verlängert werden ohne die Meßgenauigkeit zu beeinflussen. Dabei ist besonders zu beachten, daß die Verklemmung der Verlängerungen keine Übergangswiderstände aufweisen.

2.3 Elektrischer Anschluß

Die Installation darf nur durch eine qualifizierte Fachkraft laut VDE- bzw. den örtlichen Vorschriften vorgenommen werden. Die Verdrahtung des Reglers erfolgt laut abgebildetem Klemmplan. Ein mittig eingesetzter Klemmsteg teilt den Klemmkasten in Kleinspannungsseite (links) und Netzspannungsseite (rechts). In die rechte Seite des Klemmkastens sind die Netzleitungen einzuführen und die Schutzleiter an der PE-Klemmleiste anzuschließen. Die Sensor-Kleinspannungsleitungen werden in der linken Seite des Klemmkastens angeschlossen. Die 4 Masse-drähte der Temperatursensoren (z.B. blau / Polung beliebig) sind auf den Klemmen 5 und 6 anzuschließen. Über die digitale RS485 Schnittstelle, kann der Regler optional z.B. mit einer SOREL-Fernanzeige (DF04) betrieben werden. Für die RS485 Schnittstelle ist speziell verdrehtes Kabel (twisted pair) zu verwenden und auf die richtige Polung (a/b) zu achten.

Sensorklemmenbelegung - Kleinspannungsseite

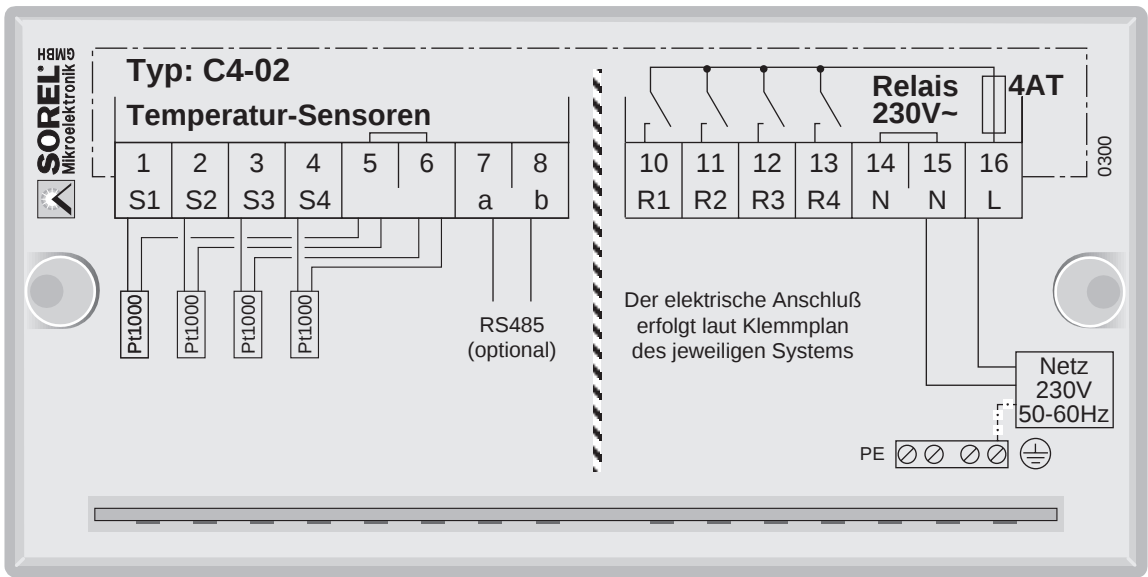
Klemme	Bezeichnung
Nr. 1	Temperaturfühler S1 "Außenfühler"
" 2	Temperaturfühler S2 "Vorlauffühler"
" 3	Temperaturfühler S3 "Speicherf./Kessel VL"
" 4	Fernversteller S4 "Raumtherm. RT21"
" 5	Sensormasse (S1/S2)
" 6	Sensormasse (S3/S4)
" 7	Serielle Schnittstelle RS485 "a"
" 8	Serielle Schnittstelle RS485 "b"

Netzklemmenbelegung - 230VAC 50Hz

Am Klemmblock "PE" sind sämtliche Schutzleiter (grün/gelb) der Netzzuleitung und Verbraucher anzuklemmen!

Klemme	Bezeichnung
Nr. 10	Relais R1 "Heizkreispumpe"
" 11	Relais R2 "Mischer - Auf"
" 12	Relais R3 "Mischer - Zu"
" 13	Relais R4 "Zusatzheizung "
" 14	Neutralleiter N
" 15	Neutralleiter N (Netzzuleitung 230VAC)
" 16	Außenleiter L (Netzzuleitung 230VAC)

HR 11



3. Inbetriebnahme

Sicherheitshinweis: Bei Arbeiten am Regler und den angeschlossenen Verbrauchern ist zuvor die Netzspannung allpolig abzuschalten, da durch die elektronische Beschaltung der Geräte Restströme fließen. **Achtung:** Der Regler ersetzt keinesfalls sicherheitstechnische Einrichtungen. Maßnahmen wie Frost-, Verbrühungs-, Überdruckschutz, etc sind gegebenenfalls installationsseitig vorzusehen. Aufstecken des Hauptmoduls auf den Wandsockel (**spannungslos!**).

Nach Einschalten der Netzspannung zeigt die rote Kontroll-LED den Gerätebetrieb an. Durch Betätigen der Handtaste (siehe 5.) kann die Funktion der einzelnen Relais und die elektrische Installation auf Richtigkeit überprüft werden, z.B. ob die Pumpen laufen und der Mischer in die richtige Richtung dreht. Beim Einschalten lädt der Regler ein internes Werksprogramm, so daß das Gerät nach Einstellen der internen Uhr (siehe 7.2.1) mit Standardwerten / Grundeinstellungen arbeitet. Zur optimalen Einstellung des Reglers auf die jeweilige Heizungsanlage siehe Abschnitt 7.

4. Hinweise bei Störungen

Gehäuse nur spannungslos stecken oder abziehen !

Der Regler ist mit einer Feinsicherung 4AT abgesichert. Die Sicherung kann nach Abnahme des Steckmoduls vom Wandsockel (zuvor Spannung abschalten) und nach Entfernen der Rückwand überprüft und ggf. gewechselt werden.

Ein Defekt der Fühler bei Unterbrechung bzw. Kurzschluß an den Sensoreingängen S1-S3 wird durch Blinken der gelben Leuchtdiode L1 angezeigt. In diesem Fall bitte die aktuellen Temperaturmeßwerte der angeschlossenen Fühler im Menü Temperaturen abrufen, um fehlerhafte Werte zu erkennen. Die Funktion der Temperaturfühler kann anschließend mit einem Widerstandsmeßgerät laut Tabelle kontrolliert werden:

Temperatur - Widerstandstabelle

für PT1000 Sensoren *gradgenau* nach DIN 43760

T./°C	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
R./Ω	1000	1039	1077	1116	1155	1194	1232	1270	1308	1347	1385

5. Not-/ Handbetrieb



(Nur durch Fachmann / Schornsteinfeger)

Bei Störungen wie Fühlerdefekt kann der Regelablauf durch den Not-/ Handbetrieb außer Kraft gesetzt und im manuellen Betrieb vorübergehend geheizt werden. Dazu wird vom Hauptmenü ausgehend die Handtaste betätigt, (gelbe LED blinkt) und die einzelnen Relaisausgänge R1-R4 (grüne LED's) können über die Plus- und Minustaste manuell ausgewählt und werden von der Entertaste Ein oder Aus geschaltet.

Zum Verlassen des Handbetriebs muß die Handtaste betätigt werden!

6. Kurzbeschreibung der Regelung

Der HR11 regelt einen Wärmeerzeuger in Verbindung mit einem Puffer- oder Kombispeicher. In Abhängigkeit von der Außentemperatur wird ein Fußboden- oder Radiatorheizkreis betrieben, wobei Kennlinien und Betriebszeiten wählbar sind. Zusätzlich zu der gewählten Kennlinie ist eine Tageskorrektur bzw. Nachtabsenkung einstellbar, um das Gerät optimal an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Über den optional anschließbaren Fernversteller RT21 läßt sich die Heizkreiskennlinie, bequem und einfach vom Wohnraum aus, nach oben oder unten verschieben, so daß z.B. eine Schnellaufheizung des Wohnraums erzielt werden kann.

Für jeden Wochentag stehen jeweils bis zu 3 Tages-/ Nachtbetriebszeiten für Heizungs- und Brauchwasserbereitung zur Verfügung.

7. Menüführung

Das Einstellen und Abfragen von Werten



Die **Plus- und Minustaste** haben im Hauptmenü die Funktion den Cursor auf den gewünschten Menüpunkt einzustellen. In den Untermenüs in denen Werte einzustellen sind, werden diese Einstellungen mit Hilfe dieser Tasten vorgenommen. In den Anzeigemenüs wird der gewünschte Anzeigewert mit Hilfe dieser beiden Tasten ausgewählt.



Mit Hilfe der **Entertaste** gelangt man in ein zuvor ausgewähltes Menü und getätigte Einstellungen werden durch Betätigung dieser Taste bestätigt.



Durch Drücken der **Handtaste** gelangt man vom Hauptmenü ausgehend in den Not- bzw. Handbetrieb. Wird die Handtaste in einem Untermenü betätigt, so wird das entsprechende Menü verlassen und vorgenommene Einstellungen werden nicht gespeichert (Esc. Funktion).

7.1 01 Temperaturen:

Mit der Plus- oder Minustaste den Cursor auf *01 Temperaturen* stellen und mit der Entertaste in das Menü einwählen. Die gewünschten Werte können dann mit der Plus- oder Minustaste ausgewählt und zur Anzeige gebracht werden. Bei Betätigen der Entertaste werden die Temperaturwerte, Drehzahlstufe der Heizungspumpe sowie Datum und Uhrzeit fortlaufend angezeigt. Über die Handtaste wird das Menü verlassen.

7.2 02 Zeiten:

Mit der Plus- oder Minustaste den Cursor auf *02 Zeiten* stellen und mit der Entertaste in das Menü einwählen. Jetzt stehen drei Untermenüs zum Einstellen von Datum und Uhrzeit, Warmwasserladezeiten sowie Tagbetriebszeiten des Heizkreises zur Verfügung. Die weitere Menüführung ist weitgehend selbsterklärend und in der unteren Zeile der Displayanzeige erläutert. Über die Handtaste kann das Menü jederzeit verlassen werden und die vorgenommenen Einstellungen werden hierbei nicht gespeichert, so daß der Regler weiter mit bisherigen Einstellungen arbeitet.

7.2.1 Uhr stellen: (Uhrzeit und Datum)

Hier ist die aktuelle Uhrzeit, sowie das Datum einzustellen. Bei Netzunterbrechung läuft die Uhr für einige Stunden weiter.

7.2.2 Tagbetrieb HZK: (Heizkreis-Tagbetriebszeiten)

Die Einstellung der Heizkreis-Tagbetriebszeiträume kann entweder in einen Tagesprogramm (alle Tage gleich) oder im Wochenprogramm (jeder Tag einzeln) vorgenommen werden. Für jeden Tag sind bis zu 3 Heizkreis-Tagbetriebszeiträume einstellbar. Außerhalb dieser Zeiten arbeitet die Heizung im abgesenkten Nachtbetrieb (siehe 7.3.1).

7.2.3 WW-Ladezeiten: (Warmwasserladezeiten)

Die Einstellung der Warmwasserladezeiträume kann entweder in einen Tagesprogramm (alle Tage gleich) oder im Wochenprogramm (jeder Tag einzeln) vorgenommen werden. Für jeden Tag sind bis zu 3 Warmwasserladezeiträume einstellbar. Außerhalb dieser Zeiten findet keine Warmwasserladung durch die Zusatzheizung (R4) statt.

7.3 03 Einstellungen:

Mit der Plus- oder Minustaste den Cursor auf **03 Einstellungen** stellen und mit der Entertaste in das Menü einwählen. Jetzt stehen zwei Untermenüs zum Einstellen von Heizkreis-, sowie Warmwasserparametern zur Verfügung. Die weitere Menüführung ist weitgehend selbsterklärend und in der unteren Zeile der Displayanzeige erläutert. Über die Handtaste kann das Menü jederzeit verlassen werden und die vorgenommenen Einstellungen werden hierbei nicht gespeichert, so daß der Regler weiter mit bisherigen Einstellungen arbeitet.

7.3.1 Heizkreis: (Einstellungen für den Heizbetrieb)

Heizkreis: (Betriebsart des Heizkreises)

Bei der Einstellung **Autowird** der Heizkreis im Automatik-Normalbetrieb d.h. mit den eingegeben Betriebszeiten geregelt.

In der Einstellung **Tag** ist Dauertagbetrieb und bei **Nacht** ist ein Dauernachtbetrieb (abgesenkter Heizmodus) ohne Beachtung der Heizkreis-Betriebszeiten ausgewählt. In der Stellung **Aus** wird der Heizkreis abgeschaltet.

Einstellbereich: Auto-Tag-Nacht-Aus Vorschlag: Auto

S/W-Tag: (Sommer/Winter-Umschaltung bei Tagbetrieb)

Die Außentemperatur wählen, bei der die Sommer/Winter-Umschaltung während des Heizkreistagbetriebs erfolgen soll, d.h. bei deren Überschreitung die Heizkreispumpe abgeschaltet wird. (Sollvorlauftemperatur wird auf 10°C gesetzt.) Wird die eingestellte Temperatur um mehr als 1°C unterschritten, wird der Normalbetrieb wieder aufgenommen.

Einstellbereich: 10...30°C Vorschlag: 18°C

S/W-Nacht: (Sommer/Winter-Umschaltung bei Nachtbetrieb)

siehe S/W Tag, gilt jedoch bei Heizkreisnachtbetrieb

Einstellbereich: 10...30°C Vorschlag: 12°C

Soll-Ist-Abw: (Soll-/ Ist-Abweichung)

Hier wird die zulässige Abweichung zwischen Speicherfühler (oder Kesselvorlauf) S3 und der Soll-Vorlauftemperatur eingestellt. Der Regler MR 17 schaltet den Brenner erst dann ein, wenn die gemessene Vorlauftemperatur an S2 kleiner als die Soll-Vorlauftemperatur des Heizkreises liegt und die Temperatur an S3 bis auf die Soll-Vorlauftemperatur plus der eingestellten Soll-/ Ist-Abweichung abgesunken ist. Wenn die Temperatur an S3 die Soll-Vorlauftemperatur plus eingestellte Pufferaufheizwerte erreicht, schaltet der Regler den Brenner ab.

Bei Wahl einer negativen Soll-/Ist-Abweichung (Sparschaltung) schaltet der Brenner erst nach Unterschreitung der Soll-Vorlauftemperatur ein. Der Vorteil der negativen Soll-/Ist-Abweichung liegt in der Energiekosteneinsparung.

Einstellbereich: -10...10K Vorschlag: 0K

VL->HZK aus: (minimale Vorlauftemperatur)

Unterschreitet die Soll-Vorlauftemp. den hier eingestellten Wert, so wird der Heizkreis abgeschaltet.

Einstellbereich 7...30°C Vorschlag:15°C

max Vorltemp: (Maximale Heizkreis-Vorlauftemperatur)

Der hier eingestellte Wert begrenzt die Kennlinie des Heizkreises nach oben, um eine Überhitzung des Heizkreises zu vermeiden. Dies ist bei Fußbodenheizung sehr wichtig, da eine zu hohe Vorlauftemperatur zu Schäden am Kunststoffrohr oder am Fußbodenbelag (Fliesen platzen) führen kann. Neben der elektronischen Vorlauftemperaturbegrenzung ist bauseits bei Fußbodenheizung zur Sicherheit ein zusätzlicher Begrenzungsthermostat (max. 45°C) vorzusehen, der mit der Heizkreispumpe in Reihenschaltung verbunden wird.

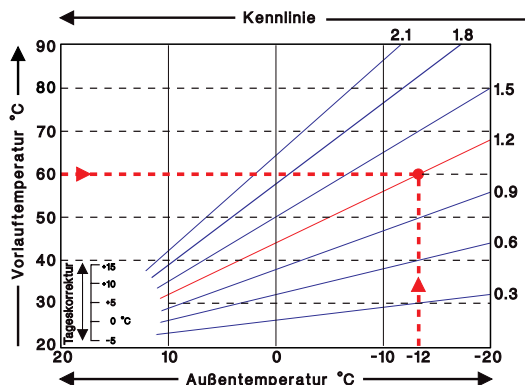
Einstellbereich: 30...80°C Vorschlag: 45°C

Steilheit: (Steilheit der Heizkreiskennlinie)

Mit Hilfe der Kennlinie wird die Wärmeabgabe der Heizkörper in Abhängigkeit von der Außentemperatur (S1) gesteuert. Untenstehendes Diagramm zeigt den Einfluß der gewählten Kennliniensteilheit auf die Sollvorlauftemperatur des Heizkreises.

Die richtige Kennlinie wird bestimmt, indem man den Schnittpunkt der berechneten maximalen Vorlauftemperatur (Auslegungstemperatur) bei minimaler Außentemperatur festlegt. Beispiel: Auslegungstemperatur der Heizkörper 60°C Vorlauf bei niedrigster Außentemperatur gemäß Wärmebedarfsrechnung -12°C. Der Schnittpunkt ergibt eine Steilheit von 1,2 als Einstellwert.

Einstellbereich: 0...2.5 Voreinstellung: 1.0



Tageskor: (Tageskorrektur - Parallelverschiebung der Kennlinie)

Es kann vorkommen, daß bei der eingestellten Kennlinie das Gebäude je nach Außentemperatur nicht optimal beheizt wird. In diesem Fall ist durch die Tageskorrektur eine Parallelverschiebung der Kennlinie nach oben oder nach unten möglich. Bei einer nicht optimierten Kennlinie kommt es häufig zu folgender Situation:

bei warmem Wetter - Raum zu kalt

bei kaltem Wetter - Raum zu warm

In diesem Fall verringert man die Kennlinien-Steilheit schrittweise um 0.2 Punkte und hebt die Tageskorrektur um jeweils 2 °C bis 4 °C an. Dieser Vorgang kann bei Bedarf mehrmals wiederholt werden.

Einstellbereich: 0...50K Voreinstellung: 5K

Nachtabs.: (Nachtabenkung der Soll-Vorlauftemperatur)

Um den hier eingestellten Wert verringert sich die Vorlauftemperatur der eingestellten Kennlinie in den Zeiten, in welchen die Anlage nicht im Tagbetrieb betrieben wird. Vornehmlich nachts aber auch am Tage, wenn niemand im Hause ist, wird so die Raumtemperatur niedriger und dadurch Energie eingespart.

Einstellbereich: -30...10K Voreinstellung: 0K

Pufferaufh.: (Pufferaufheizung)

Hier ist die gewünschte Aufheizung für den Pufferteil des Speichers einzustellen. Das heißt, wird die Zusatzheizung bei Unterschreiten der Soll-Vorlauftemperatur an S2 und S3 (abzüglich der eingestellten Soll-/Ist-Abweichung) gestartet, dann läuft er solange bis die Soll-Vorlauftemp. + eingestellte Pufferaufheizung an Sensor S3 überschritten wird.

Einstellbereich: 2...20K Vorschlag: 5K

HZK- Drehz.: (Heizkreispumpe - Drehzahl geregelt)

In diesen Menüpunkt kann der Installateur einstellen ob die Heizkreispumpe in 3 Stufen drehzahl geregelt werden soll.

Große Drehzahl ist eingeschaltet bei einer Temperaturdifferenz zwischen Außentemperatur (S1) zur Sollvorlauftemperatur von > 20K. Mittlere Drehzahl bei einer Temperaturdifferenz Außentemperatur (S1) zur Sollvorlauftemperatur > 10K und < 19K.

Kleine Drehzahl bei einer Temperaturdifferenz Außentemperatur (S1) zur Sollvorlauftemperatur von < 9K.

Einstellbereich: ja, nein

7.3.2 Warmwasser: (Temperatur - Sollwerte)

Warmwasser: (Betriebsart für Warmwasser)

Bei der Einstellung *Auto* wird die Warmwasserbereitung im Automatikbetrieb d.h. unter Berücksichtigung der eingegebenen Betriebszeiten geregelt.

In der Stellung *Ein* ist die Warmwasserbereitung ohne Berücksichtigung von Betriebszeiten dauernd aktiviert. In der Stellung *Aus* ist die Warmwasserbereitung abgeschaltet.

Einstellbereich: Auto-Ein-Aus Voreinstellung: Aus

WW-Ein.Temp.: (Warmwasserladungs-Einschalttemperatur)

Sinkt die Temperatur im Warmwasserbereich des Speichers an Sensor S3 unter den hier eingestellten Wert und ist gleichzeitig die Warmwasserbereitung zeitlich freigegeben, so wird die Zusatzheizung eingeschaltet.

Einstellbereich 20...80°C Vorschlag: 50°C

WW-Aufheizg.: (Warmwasseraufheizung)

Die Einstellung dieses Wertes bestimmt um wieviel °C der obere Speicherbereich an Sensor S3 bei einer Warmwasserladung über die WW-Einschalttemperatur aufgeheizt wird.

Einstellbereich 5...30K Vorschlag: 10K

7.4 04 Sonderfunkt.: (Nur für den Fachmann)

Mit der Plus- oder Minustaste den Cursor auf *04 Sonderfunkt.* stellen und mit der Entertaste in das Menü einwählen. Über die Handtaste kann das Menü jederzeit verlassen werden.

Manu-Abgleich: (Manueller Offset-Abgleich der Fühler)

Der Regler bietet die Möglichkeit einen Korrekturwert für jeden einzelnen Temperaturfühler einzustellen, z.B. um Fehlmessungen bei langen Fühlerleitungen auszugleichen.

Wird der Wert um 5 Punkte erhöht bedeutet das eine Korrektur des Anzeigewertes um ca. +2°C. Wird der Wert um 5 Punkte verkleinert bedeutet das eine Korrektur des Anzeigewertes um ca. -2°C. Die Normal- Werkseinstellung liegt zwischen -3 bis +3.

Anschließend erfolgt die Einstellung für die Mischer-An-Zeit. Hier ist die Einschaltdauer für die Relais (Mischer Auf/Zu) einstellbar. Die Zeitspanne zwischen dem Einschalten der Relais ist nicht einstellbar, sondern wird über den Regler errechnet.

Einstellbereich: 0...4sek. Voreinstellung: 2sek.

Auto-Abgleich: (Automatischer Offset-Abgleich der Fühler)

Ist nur für den Hersteller über Code-Eingabe zu erreichen.

Servicewerte: (z.B. zur telefonische Ferndiagnose)

Die gewünschten Werte können dann mit der Plus- oder Minustaste ausgewählt und zur Anzeige gebracht werden. Bei Betätigen der Entertaste werden die Servicewerte fortlaufend angezeigt. Über die Handtaste wird das Menü verlassen.

Im Fehlerfall sind die Servicewerte in der Tabelle zu protokollieren

7.5 05 Standardwerte:

Mit der Plus- oder Minustaste den Cursor auf *07 Standardwerte* stellen und mit der Entertaste in das Menü einwählen. Über die Handtaste kann das Menü jederzeit verlassen werden. Beim Laden der Standardwerte (Vorschlag: Werte) werden sämtliche vorgenommenen Einstellungen gelöscht und durch die Standard-Werkseinstellungen ersetzt. Ferner werden die Zählerwerte wie z.B. Betriebsstunden etc. auf Null gesetzt.

7.6 06 Netzwerk (RS485-Schnittstelle)

Die Funktion der Netzwerkeinstellungen wird im einzelnen bei den jeweiligen Zusatzmodulen z.B. zur PC-Anbindung oder zur Anlagenerweiterung erläutert. Die Einstellung der Netzwerkfunktion ist für einen einzelnen Regler ohne PC-Anbindung ohne Bedeutung. Die Netzwerkfunktion ist zur Zeit in der Software HR11 noch nicht implementiert.

Servicewertetabelle:

	Display-Werte eintragen
Programmversion	HR11/____-_____
S1 /Außentemperatur	
S2 /Vorlauftemperatur	
S3 /Puffertemperatur	
S4 /Raumtemperatur (RT 21)	
R1 /Drehzahlstufe	
Uhrzeit/Datum	
SollstAbweichung	
SollVorlaufHZK	
Maximalvorlauftemperatur	
Steigzeit/Kennlinie	
Tageskorrektur	
Nachtsenkung	
Pufferaufheizung	
Relaiszustand	
Autom. HZK -Betriebart	
HZK - Zustand derzeitiger Betrieb	
Ram Fehler	
Kesselstarthäufigkeit	
Kessel Laufzeit Stunden	
Kessel Laufzeit Minuten	
Bed. prior. Bed. temp.	
Save ID Netzwerk - Info	

Zusatzinformationen zur Menüführung des HR 11

01 Temperaturen



→ Anzeigemenü für aktuelle Temperaturen, Drehzahlstufe und Uhrzeit. Über die  kann das Menü jederzeit verlassen werden.

Die Auswahl des gewünschten Wertes erfolgt mit  oder  und über  wird das Menü verlassen.

02 Zeiten



→ In diesem Menü werden sämtliche Zeiten für den Regelablauf eingestellt. (Uhrzeit, WW-Ladezeit, Tagbetrieb HZK) Über die  kann das Menü jederzeit verlassen werden.

Die Werte werden mit  oder  verändert und mit  übernommen und abgespeichert. Sind sämtliche Einstellungen in dem Untermenü vorgenommen worden, wird das Menü automatisch verlassen.

03 Einstellungen



→ Achtung - In diesem Menü werden die für die Regelfunktion erforderlichen Einstellungen für den Heizkreis und die Warmwasserladung vorgenommen. Über die  kann das Menü jederzeit verlassen werden.

Die Auswahl erfolgt über  oder  und mit  wird das gewünschte Untermenü angewählt, bzw. getätigte Einstellungen bestätigt. Sind sämtliche Einstellungen in dem Untermenü vorgenommen worden, wird das Menü automatisch verlassen.

04 Sonderfunktion



→ Achtung - Die Menüpunkte Manu-Abgleich bzw. Auto-Abgleich sind nur für den Fachmann / Hersteller bestimmt. Im Menü Service - Werte können z.B. im Fehlerfall die benötigten Daten zur Ferndiagnose abgerufen und protokolliert werden. Über die  kann das Menü jederzeit verlassen werden.

Die Auswahl erfolgt über  oder  und mit  wird das gewünschte Untermenü angewählt, bzw. getätigte Einstellungen bestätigt. Die Service - Werte werden durch betätigen von  automatisch fortlaufend angezeigt.

05 Standartwerte



→ Achtung - In diesem Menü werden die werkseitigen Standartwerte eingelesen und die bisher getätigten Einstellungen werden überschrieben. Über die  kann das Menü jederzeit verlassen werden.

Die Auswahl erfolgt über  oder  und mit  wird die getätigte Einstellung bestätigt.

06 Netzfunktion



→ Achtung - In diesem Menü werden die Einstellungen für die Netzfunktion vorgenommen. Über die  kann das Menü jederzeit verlassen werden.

Die Auswahl erfolgt über  oder  und mit  wird die getätigte Einstellung bestätigt.

Techn. Änderungen vorbehalten. Dargestellte Abbildungen und Beschreibung erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Hersteller: SOREL GmbH Mikroelektronik, Jahnstraße 36, D-45549 Sprockhövel, Tel.: 0 23 39 / 6841, Fax: 0 23 39 / 60 25

Beratung und Vertrieb:

Ihre Heizungs-Fachfirma: